

Prof. Dr. Alfred Toth

Seitigkeit bei Zeiligkeit

1. Eine reduktive Teilrelation der in Toth (2015) eingeführten Zentralitätsrelation findet sich bei Seitigkeitsdifferenzen von zeiligen/reihigen Systemen (vgl. Toth 2013). Solche sind vermöge der entsprechenden Objektinvariante per definitionem ortsfunktional gesehen adjazent, d.h. Fälle von subjazenter Seitigkeitskonversion wie auf dem folgenden Bild



Impasse Truillot, Paris

werden von den folgenden Betrachtungen ausgeschlossen.

2.1. Nicht-Konverse zeilige Seitigkeit

Im folgenden ontischen Modell, das sozusagen den Normalfall von Seitigkeit bei zeiligen Systemen darstellt, sind weder die Zugänge konvertiert noch findet eine konverse Drehung der vier Raumfelder der Systeme statt.



Rue Keller, Paris

2.2. Zugänglichkeitskonverse zeilige Seitigkeit

Im folgenden ontischen Modell ist nicht das System konvertiert, sondern lediglich dessen Zugänglichkeit.



Rue Claude Lorrain, Paris

2.3. Systemkonverse zeilige Seitigkeit

Ist innerhalb einer Systemzeile ein System relativ zu seinen Raumfeldern konvertiert, also z.B. relativ zur Vorn-Hinten- oder den beiden Seitlichkeitsrelationen, so liegt systemkonverse zeilige Seitigkeit vor.



Rue Boileau, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Seitlichkeit und Zentralität als ontische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

9.10.2015